



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

› Veranstaltungsort

Kolleg-Forschergruppe „Theoretische Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“
Geiststraße 24–26 · 48151 Münster
Raum GE 1.32

› Organisation

Kurt Bayertz, Birgit Beck, Sebastian Laukötter
und Barbara Stroop
Kolleg-Forschergruppe „Theoretische Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“

› Kontakt

Kolleg-Forschergruppe „Theoretische Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“
Geiststraße 24–26
48151 Münster

Tel.: +49 251 83–23561
Fax: +49 251 83–23571

normenbegrueundung@uni-muenster.de
www.normenbegrueundung-in-der-bioethik.de

› Konzepte von Glück und Wohlergehen und ihre Rolle in der Bioethik

Workshop der Kolleg-Forschergruppe
12. Oktober und 4. Dezember 2012

Bildnachweis: Stefan Klatt.



wissen.leben
WWU Münster



NORMENBGRÜNDUNG
IN MEDIZINETHIK
UND BIOPOLITIK

KOLLEG-FORSCHERGRUPPE | WWU MÜNSTER



› Konzepte von Glück und Wohlergehen

Nachdem sich die philosophische Ethik seit der Aufklärung von der klassischen Frage nach Glück und Wohlergehen bzw. dem guten Leben abgewandt hatte, rückt diese seit einiger Zeit zunehmend zurück ins Zentrum philosophischer Überlegungen – sowohl im Bereich der Grundlagenforschung als auch in verschiedenen Diskussionen im Feld der angewandten Ethik.

Der Workshop wird sich primär mit folgenden Fragen beschäftigen: Die Beförderung welcher Güter kann Grundlagen für ein gutes Leben gewährleisten? Können subjektivistische oder objektivistische Glückstheorien adäquatere Kriterien beibringen? Des Weiteren wird das Verhältnis von Glück und Wohlergehen zu anderen Konzepten wie beispielsweise Authentizität oder auch zu philosophischen Gerechtigkeitstheorien beleuchtet. Auch ein fruchtbarer Austausch zwischen empirischer Glücksforschung, etwa der positiven Psychologie, und philosophischer Beschäftigung mit Theorien von Wohlergehen wird neuerdings angestrebt.

Speziell im Bereich der Bio- und Medizinethik lässt sich der Begriff der Lebensqualität als Kriterium für eine (vermeintliche) Operationalisierbarkeit individuellen Wohlergehens ausmachen. Ein besonderes Problem besteht bezüglich der Ziele und Zuständigkeiten der Medizin. Geht es in erster Linie um die Beförderung von Gesundheit oder soll die Medizin darüber hinaus das Glück und Wohlergehen vermehren?

› Programm

Freitag, 12. Oktober 2012	
9:30	Begrüßung
9:45 – 10:45	Einige subjektive Theorien des Guten Annette Dufner
11:15 – 12:15	Die Kohärenz der Mill'schen Werttheorie Thomas Schramme
Mittagspause	
13:30 – 14:30	Quality of What? Problems with Operationalizing Quality of Life in Organ Allocation Barbara Stroop
15:00 – 16:00	Subjektive und objektive Aspekte der Frage nach einem guten Leben Michael Kühler
Dienstag, 4. Dezember 2012	
9:30	Begrüßung
9:45 – 10:45	Eine objektive Theorie des guten Lebens Peter Schaber
11:15 – 12:15	Just Well-Being – Wie viel Well-Being verträgt eine Theorie der Gerechtigkeit? Sebastian Laukötter
Mittagspause	
13:30 – 14:30	Authentisches Glück? Ein schillernder Begriff in Theorien des guten Lebens Birgit Beck
15:00 – 16:00	Empirische Antworten auf philosophische Fragen? Zum Verhältnis von philosophischer Ethik und empirischer Glücksforschung Kurt Bayertz